

Cod. Pal. germ. 207

Rezeptsammlung

Papier · 189 Bll. · 19,2 × 15,7 · Amberg · 1567

Lagen: I* (mit Spiegel) + 12 VI¹⁴³ (mit Bl. 107*) + (VI-1)¹⁵⁴ + 2 VI¹⁷⁸ + V^{187*} (mit Spiegel). Mit Bl. 151 ist ein nicht gezähltes, unbeschriebenes Bl. zusammengeklebt. Follierung des 16. Jhs.: 1–182, Bll. 1*, 107* (war mit Bl. 107 zusammengeklebt), 183*–187* mit moderner Zählung. Wz.: Turm (Bll. 1–96; identisch in Cod. Pal. germ. 284), ähnlich PICCARD 3, XV/102–104 (jedoch nur auf zwei Binddrähten und keine Gegenmarken; u.a. Heidelberg 1563–1566); Baselstab (Bll. 97–Hinterspiegel; identisch in Cod. Pal. germ. 241), vergleichbar BRIQUET 1271. Schriftraum: 12,7–14,8 × 8,7–10,2; Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursiven des 16. Jhs. von drei Händen (I. 2^r–134^r; II. 134^r–171^r; III. 172^r–182^r). Titelbl. 1^r von weiterer, wenig späterer Hand. Kompilationsvermerke von der Hand Michael Henns und Ergänzungen von der Hand Pfalzgraf Ludwigs VI. von der Pfalz (1^r, 50^v, 57^r, 71^r u.ö.). Titelbl., Rezeptüberschriften und Initialen 2^r–134^r in Rot. Pergamentkopert auf fünf durchgezogenen Bündeln, Rückentitel: 207/ *Medicinal/ et Chirurgial/ a planta/ pedis usque/ ad verticem/ capitis* (17. Jh.). Vorderseite in Gold: H[erzog] L[udwig VI.] P[falzgraf], Jahreszahl 1567, dazwischen sowie auf der Rückseite als Einzelstempel Efeublatt. Auf dem vorderen Umschlag: *Beschriebenes kostlich vnnnd gutes Artzeneien buchlein*. Weiß-braunes Kapital (vgl. Einband Cod. Pal. germ. 241). Reste von zwei Verschlussbändern aus Leder. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 207*.

Herkunft: Die Vorlage der Rezeptsammlung in Cod. Pal. germ. 207 stammt aus dem sächsischen Raum und wurde für Kurfürst Ludwig V. von der Pfalz in den 1540er Jahren abgeschrieben. Cod. Pal. germ. 748, 86^r–88^r beinhaltet ein Exzerpt von der Hand Ludwigs VI., das Rezepte enthält, die sich alle auch in Cod. Pal. germ. 207 wiederfinden, zum Teil sogar in der gleichen Reihenfolge. Dem Exzerpt ist beige geschrieben: *Etliche Gutte Receipt so auß einem alten buch abgeschrieben welches Pfaltzgraff Ludwigs [V.] Churfurstens gewessen* (Cod. Pal. germ. 748, 86^r). Dies läßt darauf schließen, daß Ludwig VI. Cod. Pal. germ. 207 um 1567 von der Vorlage in Ludwigs V. Besitz für seine Amberger Bibliothek abschreiben ließ. Aus Amberg kam die Hs. nach 1576 nach Heidelberg in die jüngere Schloßbibliothek. Datierung aufgrund des Wasserzeichenbefundes. Vorderer Umschlag Capsanummer: C. 142 (nicht mehr vorhanden; vgl. SCHOFER, Katalog, S. 220). Vorderspiegel Kompilationsvermerk: *Michel Hen hatt die salben aus dem buch geschrieben*.

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch mitteldeutschen Formen (Vorlage) und wenigen bairischen Schreibeigentümlichkeiten.

Literatur: WILLE, S. 32; WILKEN, S. 385; SCHOFER, Katalog, S. 220f.

1^r–182^v ANONYME REZEPTSAMMLUNG (bis 81^v a capite ad calcem geordnet, danach ungeordnet; 762 Rezepte). >Ein kostlichs guets Handartzenei buchlin fur alle schwache vnd krancke glieder des Menschens vom Heuptt bis vff die fuesse alle Innerliche vnd eusserlich vnd wie man dieselben ~~zu~~ curirn vnd mit bewerter artznei ~~zu~~ helfen sey [daneben von anderer Hand: soll]<. – 1^{*r/v}, 1^v leer.

Datierte Rezepte: 1521 (175^r), 1533 (176^v).

Als Rezeptzuträger, Probanden oder Gewährsleute werden genannt: Gilbertus Anglicus (43^r, 89^r); Hippocrates (86^r, 102^v); Meister Dyas (88^{r/v}); Marcus Annaeus Lucanus (88^v); Dr. Johannes Münsinger (104^r); Haushofmeister (106^r); Gaius Plinius Caecilius Secundus (106^v); Aristoteles (106^v, 107^r); Dorf Frisau bei Lobenstein (173^v); Sebastian Oberländer, Hammermeister bei Lobenstein (174^r); Bürger zu Schleiz (175^r); Dr. Sebastian Roth von Auerbach (176^v); Constantinus Africanus (180^r); Heinrich Kreschoner, Bürger zu Lobenstein (180^v); Nikolaus Arzt, Vicarius zu Gera (181^r).

(1. 2^r–21^r) 97 Rezepte gegen Krankheiten am und im Kopf sowie der Haare. – (2. 21^r–38^v) 80 Rezepte gegen Krankheiten der Augen. – (3. 39^r–46^r) 35 Rezepte gegen Krankheiten der Ohren. – (4. 46^v–62^r) 67 Rezepte gegen Krankheiten der Nase, Zähne, des Mundes und Halses sowie gegen Gelbsucht. – (5. 63^r–81^v) 100 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, insbesondere der inneren Organe. – (6. 82^r–84^v) Harnschau. >Vonn dem Harm<. Item wer wissen will welchen siechtage der mennsch habe der mercke bei der werme die farbe die der harm hat ... (82^v) >Wer den harnn recht besehen wil<. ... 84^r Item der magdt harm soll Licht vnd Lauter sein. – (7. 85^r–89^v) 37 Rezepte gegen Krankheiten der Augen. – (8. 89^v–182^v) 346 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. Darunter (131^v) >Ziegel oli zu machen<. (132^v) >Die Thuegendt dess ziegel oli<. – 62^v, 107^v–107^{*r}, 143^v–144^r, 159^v–160^r, 172^r, 183^{*r}–187^{*v} leer.

FRAGMENTE.

Einbandmakulaturen (4 Streifen einer Pergamenturkunde? [15. Jh.]

© Dr. Matthias Miller, Universitätsbibliothek Heidelberg 2003